

Rede zur Gemeindefinanzierung (Plenarsitzung vom 27.08.2008)

Vizepräsident Edgar Moron: Vielen Dank, Herr Kollege Becker. – Jetzt hat der fraktionslose Abgeordnete Sagel das Wort.

Rüdiger Sagel^{*)} (fraktionslos): Sehr geehrte Damen und Herren! Herr Präsident! Was man im Landeshaushaltentwurf für das Jahr 2009 insgesamt feststellen kann, kann man natürlich auch im Gemeindefinanzierungsgesetz feststellen. Die Politik des Tricksens, Täuschens und Tarnens wird auch hier wieder realisiert.

Zu Recht ist vorhin auf die Verschuldung der Kommunen in NRW in Höhe von 13 Milliarden € hingewiesen worden. Im letzten Jahr hat der Städte- und Gemeindebund bei der Anhörung sehr deutlich beklagt, dass den Kommunen 900 Millionen € vorenthalten werden. Dieses Jahr ist es über 1 Milliarde €. Das ist Ihre reale Politik für die Kommunen.

Wir gehen jetzt langsam in die Auseinandersetzungen um die Kommunalwahlen. Die Sünden der Vergangenheit werden an die Oberfläche kommen. Sie werden Ihnen jetzt schon interessanterweise von Ihren eigenen, schwarzen Leuten in den Städten und Gemeinden vorgehalten. Die drei zu Recht vor dem Verwaltungsgericht in Münster anhängigen Klagen machen sehr deutlich, wie groß die Unzufriedenheit mit der Landespolitik ist.

(Vorsitz: Vizepräsident Oliver Keymis)

Insgesamt müssen wir feststellen, dass 129 Kommunen in Nordrhein-Westfalen weiterhin mit Nothaushalten ausgestattet sind. Das mussten Sie heute Morgen selbst zugestehen. Diese Kommunen können gerade noch das Notwendigste machen und sind höchst verschuldet. Teilweise gibt es sogar Sparkommissare. Das ist zum Beispiel in Waltrop der Fall. In der nördlichen Ruhrgebietszone gibt es besondere Probleme. All diese Dinge werden von Ihnen verantwortet.

Hinzu kommt das Sparkassengesetz, welches uns in den nächsten Monaten noch beschäftigen wird. Es ist ebenfalls gegen die Kommunen gerichtet. Gemeinnützige Einrichtungen werden eine Menge Geld verlieren, wenn die Privatisierung tatsächlich in der Form kommen wird, wie Sie sie vorhaben. Derzeit werden mehr als 150 Millionen € ausgeschüttet. Das ist das, was Sie konkret machen. Ich kann nur sagen: Das geschieht nicht mit der Linken. Wir werden gegen Ihre Haushaltspolitik stimmen.

Vizepräsident Oliver Keymis: Vielen Dank, Herr Sagel. – Wenn ich es richtig sehe, liegt von der Landesregierung keine Wortmeldung vor. Dann ist Herr Kollege Körfges an der Reihe. Bitte schön.